

Cour de France.fr / Histoire et fonction / La Cour et ses maîtres / Etudes modernes / Repräsentation als Selbstbehauptung : Das dynastische Selbstverständnis der Maria de' Medici am Beispiel der Ausstattung ihres Audienzimmers im Palais du Luxembourg

Elisabeth Oy-Marra

Repräsentation als Selbstbehauptung : Das dynastische Selbstverständnis der Maria de' Medici am Beispiel der Ausstattung ihres Audienzimmers im Palais du Luxembourg

Article. Source : Zeitenblicke

Oy-Marra, Elisabeth, Repräsentation als Selbstbehauptung : Das dynastische Selbstverständnis der Maria de' Medici am Beispiel der Ausstattung ihres Audienzimmers im Palais du Luxembourg, in : zeitenblicke 8, Nr. 2, [30.06.2009], URL : http://www.zeitenblicke.de/2009/2/oy-marra/index_html

Extrait de l'article

Statt des bekannten Bild-Zyklus von Rubens zu Ehren Maria de' Medicis sollen in diesem Beitrag jene zehn in der Forschung bisher weit weniger beachteten Bilder in ihrem Audienzzimmer, dem 'Cabinet doré' im Palais de Luxembourg, in ihrer Bedeutung für das Selbstverständnis der Fürstin analysiert werden. Die Bilder werfen Fragen nach dem Umgang der Königinmutter mit den Mitteln der Repräsentation auf. Gegenstand des Zyklus sind Ereignisse, die die Hochzeiten verschiedener Mitglieder des Hauses Medici sowie bedeutende Episoden aus der Geschichte des bekannten Geschlechts zum Inhalt haben. Durch dieses einzigartige Beispiel für den Rekurs einer Fürstin auf die Geschichte ihrer Herkunftsfamilie, mit der sie ihren Rang am Hof des Ehemanns offenbar zu konsolidieren suchte, wurde Maria ihrem Ruf gerecht, die mediale Repräsentation wie kaum ein Fürst ihrer Zeit betrieben zu haben. Auch wird deutlich, dass sie die Affirmation ihrer Position und ihrer Friedenspolitik mit großem Geschick zu inszenieren wusste.

[Lire la suite \(Zeitenblicke\)](#)